

## WTTV / Kreis Arnsberg-Lippstadt



(Andreas Krick)      (Wolfgang Demming)

### Interview 6 Monate Tischtenniskreis Arnsberg-Lippstadt

Ein halbes Jahr Tischtenniskreis Arnsberg-Lippstadt. Im Interview mit dem Pressewart des neuen Tischtenniskreises Arnsberg-Lippstadt, Wolfgang Demming, zieht der 1. Vorsitzenden Andreas Krick ein erstes Fazit.

#### **Hat die Fusion zwischen den Altkreisen Arnsberg und Lippstadt die erwarteten Ziele schon erreicht?**

Die Umsetzung der vom WTTV vorgegebenen Strukturreform hat die beiden Altkreise zusammengeführt. Hierdurch konnte die sich immer mehr abzeichnete rückläufigen Zahlen der Nachwuchsspieler- und -spielerinnen, verhindert werden. Außerdem waren beide Tischtenniskreise bereits im Herren u. Damenbereich am Rande der Spielbarkeit angelangt. Durch die Fusion und den Beitritt der Soester Vereine und Bad Sassendorf aus dem Altkreis Hamm konnten wir eine völlige Neustrukturierung verhindern. In den 50 Jahren der Geschichte beider Kreise sind natürlich Vereinsfreundschaften und Derby-Spiele entstanden, die wir unbedingt erhalten wollten.

Darüber hinaus hatten die Vorstände der beiden Altkreise bereits vor einigen Jahren Kontakt aufgenommen, um über Unterschiede in der Vorstandsarbeit zu sprechen und natürlich von den Vorstandskollegen zu lernen.

### **Der neue Tischtenniskreis ist ja nun flächenmäßig enorm groß? Führt dies nicht zu enormen Fahrstrecken?**

Tatsächlich war dies, schätze ich, eine der größten Ängste der Vereine. Aber bereits vorher waren die Altkreise Lippstadt und Arnsberg Flächenkreise. Unsere Spielerinnen und Spieler sind es gewohnt, dass die Meisterschaftsspiele und Turniere nur mit Fahr- aufwand zu erreichen sind. Alle Ligen im neuen Kreis wurden auf dem gemeinsamen Staffeltag mit den Vereinen regional aufgeteilt. Es kommen zwar weitere Fahrtwege vor, aber im Großen und Ganzen sind die Fahrstrecken gleich geblieben. Dies war uns als Kreisvorstand enorm wichtig, denn wir wollten ja nicht, dass die Ver- eine mit Ablehnung im neuen Kreis starten.

### **Jetzt ist ein halbes Jahr vorbei. Zeit, ein erstes Fazit zu ziehen. Wie läuft nach der Fusion die Vorstandsarbeit?**

Zunächst einmal muss ich sagen, dass wir ziemliches Glück mit unserem Start hatten. Bis auf wenige Ausnahmen haben alle jetzigen Vorstandsmitglieder bereits vor der Fu- sion Arbeit auf Kreisebene verrichtet. Dies war für den Start natürlich sehr wichtig, da wir so das Wissen der Altkreise für die Umsetzung nutzen konnten und auch noch nut- zen können.

Des Weiteren war uns der Termin der Fusion zum Glück bereits vorher bekannt. Be- reits Anfang 2004 haben die beiden Kreisvorstände von Lippstadt und Arnsberg mit der Arbeit zur Fusion begonnen. In monatlichen Treffen haben wir versucht, die Verfahren in den Bereichen der Kreisvorstandsarbeit abzugleichen. Hierbei standen alle Teile der Vorstandsarbeit auf dem Prüfstand.

An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal bei allen auch ehemaligen Vorstandsmit- gliedern bedanken, die, auch wenn sie jetzt nicht mehr aktiv im Kreisvorstand mitarbei- ten, für den guten Start mitgesorgt haben.

### **Wie ist denn der Vorstand aufgebaut?**

Natürlich haben wir uns auch hier, bereits im Vorfeld der Fusion, Überlegungen ange- stellt, wie der neue Kreis am effektivsten arbeiten kann. Auf der konstituierenden Sit- zung wurden neben dem Vorstand auch die Staffelleiter, der Sport-, der Jugend- und der Schiedsrichterausschuss, sowie die Breitensportbeauftragte gewählt. Daneben wol- len wir im nächsten Jahr auch einen Seniorenausschuss installieren.

### **Das hört sich nach vielen Mitarbeitern an? Was genau macht denn z.Bsp. die Breitensportbeauftragte?**

Fast jeder hat in seinem Leben schon einmal am Tischtennistisch gestanden. Ob annä- hernd alle Kinder und Jugendliche an den Steinplatten auf dem Schulhof oder die Älte- ren im Spiel mit ihren Kindern und Enkeln. Der Breitensport hat nun das Ziel, diese sporadisch spielenden Leute weitergehend zu aktivieren.

Tischtennis ist als erste Ballsportart vom Deutschen Sportbund als Gesundheitssport ausgezeichnet worden, weil die Schulung des Reaktionsvermögens ideal für den Aufbau und Erhalt der Beweglichkeit sowie dem gesunden Aufbau von Ausdauer geeignet ist.

Natürlich wollen wir durch die Aktionen unserer Breitensportbeauftragten daneben auch die Akzeptanz unseres Sportes erhöhen. Wir hoffen, durch unsere Arbeit in diesem Bereich, die Vereine zum Aufbau eines Angebotes auch im Breitensport und in den Hobbygruppen zu animieren.

### **Das hört sich ja recht gut an. Lläuft die Vorstandsarbeit also bereits jetzt routiniert ab?**

Also von Routine kann im Moment leider noch nicht gesprochen werden. Durch die Fusion hat sich die Größe des neuen Kreises verdoppelt. Auch die Arbeit im Kreisvorstand hat sich dadurch natürlich enorm erhöht. Nun geht es jedoch darum, dies alles mit Leben zu füllen und im Detail festzulegen. Bei den Detailabsprachen entsteht natürlich ein enormer Diskussionsbedarf und ist ebenso mit viel Arbeit verbunden.

Im Moment treffen wir uns aufgrund der enormen Arbeitsfülle monatlich zu großen Vorstandssitzungen. Dies hört sich sicherlich arbeitsmäßig übersichtlich an, aber fast alle Vorstandsmitglieder nehmen ebenso an den im ähnlichen Umfang stattfindenden Sitzungen des Sport- und des Jugendausschusses teil. Man darf ja auch nicht vergessen, dass fast alle Kreisvorstandsmitglieder ebenso noch ein Ehrenamt in ihren Stammvereinen bekleiden.

Bei diesen Sitzungen fallen natürlich für fast alle Mitglieder auch noch „Hausaufgaben“ an. Man kann wohl sagen, dass die Arbeit im Kreisvorstand im Moment eher einem unbezahlten Teilzeitjob als einem Ehrenamt entspricht. Darüber hinaus finden ebenso regelmäßig Treffen der Staffelleiter statt, da die komplette Staffelleitung nach der Fusion elektronisch betrieben wird und dies natürlich eine Einarbeitungszeit erfordert. Als nächste groß Aufgabenstellung ist die Vorbereitung der 1. Kreisversammlung im Jahr 2006

### **Was bedeutet elektronische Staffelleitung?**

Auch im ehrenamtlichen Bereich ist der PC und das Internet nicht mehr wegzudenken. Der Tischtenniskreis Arnsberg-Lippstadt hat im Moment eine Größe von 29 Ligen. Weit über 2000 aktive Spielerinnen- und Spieler nehmen am Spielbetrieb der Meisterschaft teil. Diese enorme Anzahl kann per Hand nur noch schwer koordiniert und bearbeitet werden. Alle Vereine geben seit diesem Jahr die Ergebnisse ihrer Mannschaften in einem Internetprogramm ein. Dadurch ist sichergestellt, dass alle Ergebnisse und Tabellen am Sonntagnachmittag aktuell vorhanden sind.

Dies ist ein Service für die Vereine, der natürlich in der Nachbearbeitung viel Arbeit kostet, denn die Spiele müssen ja anschließend durch die Staffelleiter kontrolliert und freigegeben, bzw. korrigiert werden.

Die enorm hohen Zugriffszahlen auf unserer Homepage

<http://www.wttv.de/kreis/Arnsberg-Lippstadt/> zeigen aber, dass dieser Service enorm ankommt.

Neben der elektronischen Staffelleitung ist das Internet aber auch für uns das wichtigste Kommunikationsmittel mit und für die Vereine. Sämtliche Mitteilungen, Anfragen und offizielle Informationen werden per E-Mail an die Vereine weitergegeben. Das hilft uns, enorme Portokosten zu sparen.

Auf unserer Homepage bieten wir überdies allen Interessierten die Möglichkeit, sich für einen elektronischen Newsletter anzumelden. Hier werden per E-Mail die Neuigkeiten bezüglich unseres Tischtenniskreises schnellstmöglich an alle weitergeleitet.

Bereits annähernd 70 Newsletter wurden in dem halben Jahr seit der konstituierenden Sitzung versendet.

### **Der Meisterschaftsbetrieb läuft also bereits? Was wurde im neuen Tischtennis-kreis Arnsberg-Lippstadt denn weiterhin bisher durchgeführt?**

Der Meisterschaftsbetrieb läuft zum Glück bereits rund. Anfängliche Probleme mit dem Internetprogramm haben sich schnell lösen lassen und somit haben wir in diesem Bereich den bereits aus beiden Altkreisen bekannten hohen Standard annähernd erreichen können.

Natürlich finden neben dem Meisterschaftsbetrieb viele weitere Aktivitäten statt: die Kreisranglisten und Kreispokalturniere im Jugend- und Erwachsenenbereich, die in bereits vielen Klassen stattgefunden haben. An zwei Wochenenden haben wir die Kreismeisterschaften mit überwältigender Teilnehmerzahl durchgeführt. Dies war für uns die zunächst größte Herausforderung, da wir im Vorfeld nicht absehen konnten, wie stark die einzelnen Klassen besetzt sein würden. Die enormen Teilnehmerzahlen führten dann auch zu riesigem Arbeitsaufwand für die Turnierleitungen. Trotzdem konnten wir beide Turniere erfolgreich durchführen.

### **Wo sehen Sie denn noch den größten Handlungsbedarf? Wo liegen derzeit noch Probleme?**

Das Hauptproblem für uns im Vorstand sind die noch fehlenden Planungsgrößen. Es fehlt, oder nun muss ich besser sagen, z.T. fehlten die Richtwerte und Erfahrungen z.B. an Teilnehmerzahlen bei den Turnieren, den Ranglisten u.s.w. Dies führte dazu, dass die Planung z.B. einer Kreismeisterschaft für doppelt so viele Teilnehmer wie bisher natürlich ungleich schwerer ist. Dazu kam, dass wir im Vorfeld der Turniere nicht absehen konnten, wie viele Teilnehmer tatsächlich auch zu den Turnieren kamen. In der Saison 2006/2007 werden wir auf die Zahlen dieser Saison zurückgreifen können. Dann werden Planungen hoffentlich leichter. Aufgrund umfangreicher Kritik zu den Kreisveranstaltungen haben wir in Sondersitzungen bereits Änderungen für die kommende Saison angedacht. Wir versuchen bereits jetzt alles vorherzusehen. Aber im ersten Jahr mit so gravierenden Änderungen fehlerlos zu bleiben, ist kaum möglich.

### **Zum Schluss, wie ist die derzeitige Kassenlage im Kreis?**

Bei den Ausgaben für das laufende Geschäftsjahr gehen wir sehr verantwortlich mit den uns zur Verfügung stehenden Geldern um. Jedes Vorstandsmitglied ist darauf bedacht, Aufwand bzw. Ausgaben auf ein Mindestmaß zu beschränken. Außerdem haben sich erfreulicherweise viele Vereine dem Lastschriftverfahren angeschlossen, was sicherlich auch die Arbeit des Kassenwartes erleichtert

**Vielen Dank für das Interview und einen ersten Rückblick auf das erste halbe Jahr im Tischtennis-kreis Arnsberg-Lippstadt.**